

Ooschterglogge

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **20 (1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-187294>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Us em Buechli «Onderem Freudebäärg»

Föh im Meerz

*Es suuset und bruuset über de Hang,
s will Früelig wäärde, s goht gwöß numme lang.*

*De Föh singt oms Huus, und er fahrt über d Wees,
rüeft wüßi Stäärnli scho vöre n im Gräas.*

*Denn bloost er und raschlet im Buechehaag
und schöttlet und röttlet, sovil er no maag.*

*«Ehr tüere Blätter, jetz muend ehr halt goh,
s neu Läbe will öberaal vörechoo!»*

Ooschterglogge

*Vo ale Törme vo dr Stadt
töönt fürlechs Gloggeglüüt.
Häll singts und klingts ob jedem Huus:
S ischt Ooschtersonntig hüt!*

*Die Gloggestimme wandred wüt
dors Taal und d Heng doruuf
und schwinged sich denn tüüff und voll
zum blaue Himmel uuf.*

*Vil Mentsche losed freudig zue,
und mengi Seel zücht mit —
E grooßi, stilli Ooschterfreud
hööch ob de Tächer lüt.*

Mit Blüemli

*E Chöörbli voll Blueme
e Gscheenkli ganz chlii,
e Häärzli voll Glöckwünsch,
das ha n i för dii!*